Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtanschrift: Tageblatt Riesa
Fernruf 1287
Postfach Nr. 52

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrats zu Großenhain behördlich bestimmte Blatt und enthält amtliche Bekanntmachungen des Finanzamtes Riesa und des Hauptzollamtes Meißen

Postscheckkonto: Dresden 1530
Girokasse: Riesa Nr. 52

№ 215 — Donnerstag, 12. September 1940, abends — 93. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 1/4 6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, bei Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark, ohne Zustellgebühr, durch Postbezug RM 2.14 einschl. Postgebühr (ohne Zustellgebühr), bei Abholung in der Geschäftsstelle Wochenkarte (6 aufeinanderfolgende Nr.) 55 Rpf, Einzelnummer 15 Rpf. Anzeigen für die Nummer des Ausgabetages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die gesetzte 46 mm breite mm-Zeile oder deren Raum 9 Rpf, die 90 mm breite, 7gespaltene mm-Zeile im Textteil 25 Rpf (Grundschrift: Petit 5 mm hoch). Ziffergebühr 27 Rpf, tabellarischer Satz 50% Aufschlag. Bei fernmündlicher Anzeigen-Bestellung oder fernmündlicher Abänderung eingesandter Anzeigentexte oder Probeabzüge schließt der Verlag die Haftung für richtige und rechtzeitige Ausführung aus. Bei Fernsprechaufträgen wird keine Gewähr für die Richtigkeit der Wiedergabe übernommen. Bei Konkurs oder Zwangsvergleich wird etwa schon bewilligter Nachlaß hinfällig. Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung und Gerichtsstand ist Riesa. Höhere Gewalt, Betriebsstörungen usw. entbinden den Verlag von allen eingegangenen Verpflichtungen. Geschäftsstelle: Riesa, Goethestraße 99.

Die Vergeltungsangriffe gegen London bei Tag und Nacht fortgesetzt

Die neuen Verbrechen der britischen Nachtpiraten forderten in Norddeutschland 14 Tote und 41 Verletzte — Wirkungsvolle Angriffe auf Flugzeugfabrik in Southampton, die Oellager von Port Victoria, auf Liverpool und andere Hafenanlagen — Der Feind verlor gestern 80 Flugzeuge

)(Berlin. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Abermals belegten britische Flugzeuge in der Nacht vom 11. zum 12. 9. in Norddeutschland die Wohnviertel mehrerer Städte, darunter Hamburg, Bremen und Berlin, mit Spreng- und Brandbomben. Es entstanden zahlreiche Brände und Schäden in Wohnhäusern und in Arbeitersiedlungen. 14 Tote und 41 Verletzte sind zu beklagen. Gutliegendes Abwehrfeuer, diszipliniertes Verhalten der Bevölkerung und tatkräftiges Eingreifen des Selbstschutzes verhinderten in der Reichshauptstadt und anderen betroffenen Orten größere Schäden.

Deutsche Kampf-, Jagd- und Zerstörergeschwader setzten Tag und Nacht ihre Vergeltungsangriffe gegen London fort. Dock- und Hafenanlagen, die durch Brände hell erleuchtet waren, Gas- und Elektrizitätswerke, eine Pulver- und eine Waffenfabrik wurden schwer getroffen. Weitere Angriffe im Laufe des Tages galten einer Flugzeugfabrik in Southampton, in der 6 Hallen zerstört wurden, sowie den Oellagern von Port Victoria. Nachtangriffe richteten sich ferner gegen Liverpool und andere Hafenanlagen an der West- und Südküste Englands.

In der Themsemündung stürzten sich die Kampfflugzeuge auf einen Geleitzug und warfen einen Zerstörer und vier Handelsschiffe in Brand; zwei weitere Handelsschiffe erhielten Treffer.

Im Verlaufe der Angriffe gegen London kam es zu mehreren erbitterten Luftkämpfen, bei denen 67 feindliche Flugzeuge abgeschossen wurden. In der Nacht wurden 6 weitere britische Flugzeuge über deutschem Gebiet durch Flakartillerie zum Absturz gebracht. Marineartillerie hat 6 feindliche Bombenflugzeuge an der Nordseeküste, ein weiteres an der Kanalküste abgeschossen, sodaß die gestrigen Gesamtverluste des Feindes 80 Flugzeuge betragen. 20 eigene Flugzeuge werden vermißt.

Ein U-Boot unter der Führung von Oberleutnant zur See Jenisch, von dem bereits ein Teilergebnis von 21 000 BRT. gemeldet worden ist, hat auf einer Unternehmung insgesamt 40 000 BRT. feindlichen Handelsschiffraumes aus stark gesicherten Geleitzügen heraus versenkt. Ein anderes U-Boot hat ein bewaffnetes feindliches Handelsschiff von 7000 BRT. ebenfalls aus einem Geleitzug heraus versenkt.

Acht Luftpiraten, die Berlin angriffen, abgeschossen

)(Berlin. Wie wir nachträglich erfahren, wurden in der Nacht zum Mittwoch zwei weitere feindliche Flugzeuge, die Bomben auf Berlin warfen, durch Flakartillerie und Nachtjäger abgeschossen, so daß sich die Zahl der durch Flakartillerie, Nachtjäger und Marineartillerie in der Nacht zum Absturz gebrachten feindlichen Flugzeuge auf 8 erhöht.

Mehrtägiger Besuch des spanischen Innenministers in Deutschland

)(Berlin. Auf Einladung der Reichsregierung wird der spanische Innenminister Serano Suner demnächst zu einem mehrtägigen Besuch in Deutschland eintreffen.

Der Reichsmarschall dankt dem Luftschutz Hamburg

)(Hamburg. Der Polizeipräsident teilt mit:

„Anläßlich der erfolgreichen Abwehr des Großangriffs in der Nacht vom 8. zum 9. September auf das Gebiet der Hansestadt Hamburg hat Reichsmarschall Göring an den kommandierenden General und Befehlshaber im Luftgau 11, Generalleutnant Wolff, ein Telegramm gerichtet, in dem er seine besondere Anerkennung für die vortreffliche Haltung der Luftverteidigungskräfte der Hamburger Polizei, des Sicherheits- und Hilfsdienstes und der Amtsträger des Reichsluftschutzbundes und die Disziplin der gesamten Bevölkerung bei dem Großluftangriff ausgesprochen hat.

Generalfeldmarschall Kesselring und Generalleutnant Wolff haben sich dieser Anerkennung des Reichsmarschalls angeschlossen. Auf diese Anerkennung höchster Stellen dürfen alle mit Recht ganz besonders stolz sein. Sie wird Ansporn sein, auch in Zukunft alle Angriffsabsichten des Gegners zunichte zu machen und, komme, was kommen mag, unerschütterlich zum Einsatz bereitzustehen."

Große Veränderungen im rumänischen diplomatischen Dienst

)(Bukarest. Wie aus einer amtlichen Mitteilung hervorgeht, wurden große Umstellungen im rumänischen Diplomatischen Korps vorgenommen, sowie eine Reihe von Gesandtschaften aufgelöst, und zwar aus Ersparnisgründen. Aufgelöst wurden die Gesandtschaften in Mexiko, Kopenhagen, Helsinki, Teheran und Rio de Janeiro. Die betreffenden Gesandten wurden abberufen. Ferner wurden die Botschafter oder Gesandten in Vichy, beim Vatikan, in Ankara, Bern, Washington, Lissabon, Stockholm und Berlin abberufen.

Wie die gleiche amtliche Verlautbarung mitteilt, werden die Botschaften, die Rumänien in verschiedenen ausländischen Staaten unterhält, wieder in Gesandtschaften umgewandelt. Der Titel des Botschafters wird abgeschafft.

Eisenbahn und Stellungen an Aegyptens Küste bei Tag und Nacht bombardiert

Zwei britische Torpedoboote vor Aden versenkt — Bomben auf den Flughafen von Khartum Italienisches U-Boot versenkt 27 000 BRT.

)(Rom. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Eisenbahnanlagen an der ägyptischen Küste und feindliche Stellungen bei Sollum und Sidi Barani wurden von italienischen Flugzeugen bei Tag und bei Nacht bombardiert. Es entstanden Brände, Explosionen und große Zerstörungen. Feindliche Panzerwagen wurden angegriffen, zum Teil vernichtet und unter Maschinengewehrfeuer genommen.

Der Feind hat einen Luftangriff auf Derna versucht, wurde aber durch unsere Flak abgewiesen. Ein feindliches Flugzeug vom Typ Blenheim wurde abgeschossen, ein zweites ist vermutlich zerstört. Eines unserer Flugzeuge ist nicht zurückgekehrt.

Weitere Informationen ergeben, daß während der Bombardierung von Aden am 1. und 2. September zwei feindliche Torpedoboote versenkt wurden.

Unsere Geschwader haben den Flughafen von Khartum bombardiert, wo eine Flugzeughalle getroffen wurde. Ferner wurde der Eisenbahnknotenpunkt und die Anlagen von Hayia Junction und der Flugplatz von Atbara bombardiert, wo zahlreiche Gebäude und drei Speicher getroffen wurden und ein weithin sichtbarer Brand entstanden war. Alle unsere Flugzeuge sind zurückgekehrt.

Der Feind versuchte mit Handgranaten und Kleinkalibergeschützen einen Angriff auf den Brückenkopf von Cassala. Unser Artilleriefeuer zwang ihn nach einstündigem Kampfe zur Flucht. Keine Verluste auf unserer Seite. Ein weiterer Angriff gegen Dubat-Abteilungen bei Gherilli (an der Grenze östlich von Wajir) wurde nach zweistündigem Kampfe ohne eigene Verluste abgeschlagen.

Ein englisches Flugzeug bombardierte das Wohnviertel von Assab, wobei Zivilwohnungen beschädigt, ein Mann getötet und zwei verletzt wurden. Bei einem weiteren feindlichen Luftangriff auf den Flugplatz Sciasciaman (südlich von Addis Abeba) wurde leichter Schaden angerichtet. Ein feindliches Flugzeug wurde abgeschossen, die Besatzung von drei Mann gefangengenommen.

Feindliche Flugzeuge versuchten einen Angriff auf den Flottenstützpunkt von Massaua. Angesichts der prompt einsetzenden Bodenabwehr warfen sie die Bomben ins Meer.

Bei dem im Wehrmachtsbericht vom Dienstag erwähnten feindlichen Luftangriff auf Dessie wurden zwei feindliche Flugzeuge abgeschossen. Eines unserer U-Boote ist nach Versenkung von 27 000 BRT. englischen Schiffsraumes im Atlantik zu seinem Stützpunkt zurückgekehrt.

Der neueste britische Piratenüberfall auf Berlin

Auch in der Nacht zum Donnerstag galt der Angriff Arbeiterwohnhäusern, nationalen Denkmälern

)(Berlin. Trotz der vielfachen deutschen Warnungen und trotz der deutschen Vergeltungsmaßnahmen haben die britischen Luftpiraten auch in der vergangenen Nacht wieder den Versuch unternommen, die Zivilbevölkerung der Reichshauptstadt in der nun schon zum System gewordenen hinterhältigsten und skrupellosesten Weise anzugreifen. Ebenso wie in der vorhergehenden Nacht hatten es die Piraten der Royal Air Force auch diesmal auf Arbeiterwohnhäuser und nationale Denkmäler wie das Brandenburger Tor und den Reichstag, abgesehen. Wenn ihnen dies in der letzten Nacht auch nicht so gut gelungen ist und wenn kaum nennenswerte Schäden verursacht wurden, so besteht an ihrer verbrecherischen Absicht jedoch nicht der geringste Zweifel.

Ungeachtet des tiefsten Abscheus, den die Churchillschen Mordpiloten durch die Bombardierung ausgesprochener Wohnbezirke und nationaler Symbole nicht nur in Deutschland, sondern darüber hinaus in der ganzen Kulturwelt hervorgerufen haben, galt ihr letzter Nachtangriff genau den gleichen Zielen. Die Bomben, die sie erneut in der Gegend des Tiergartens und mitten in dichtbesiedelte Wohnviertel der ärmeren Bevölkerung im Berliner Nordwesten abwarfen, fernab von irgendwelchen Objekten, die auch nur annähernd als militärisch oder industriell bedeutungsvoll bezeichnet werden könnten, sprechen eine so eindeutige Sprache, daß die teuflischen Methoden dieser Gangster der Luft heute der ganzen Welt klar vor Augen liegen. — Wieder wollten die britischen Piraten ihr verbrecherisches Werk fortsetzen, wieder Mordanschläge auf Greise, Frauen und Kinder verüben, Hab und Gut der Zivilbevölkerung zerstören und in Schutt und Asche legen. Wie meinte doch jener Helfer des Erzbischofs von Canterbury, der berüchtigte Reverend Whipp: „Die deutsche Rasse muß ausgerottet werden! Schlagt alle Deutschen tot!" und jetzt in einer neuen Erklärung: „Je mehr getötet werden, desto besser gefällt es mir!" Paßt es nicht ganz in diesen Rahmen hinein, wenn die Helden der RAF. nun bei ihren nächtlichen Ueberfällen auf die Zivilbevölkerung ihr Verbrechertum fortgesetzt beweisen? 126 getötete und schwerverletzte deutsche Kinder klagen schon das mordgierige England vor der ganzen Welt an!

Aber diese Verbrecher, diese Schurken mögen es sich gesagt sein lassen: Es wird Vergeltung geübt! Sie sollen nicht wieder ein heuchlerisches Geschrei anheben und sich nicht wundern, wie das deutsche Volk und seine Wehrmacht darauf reagieren, denn sie sind immer wieder diejenigen, die trotz aller Warnungen stets aufs neue ungeheuerliche und verabscheuungswürdige Ueberfälle auf friedliche Wohnbezirke verüben. Die Vergeltung für das nächtliche Bandenstück auf die Reichshauptstadt wird nicht lange auf sich warten lassen!